

Ich bin das Schlossgespenst und wohne schon seit langem im Schloss Oberhofen. Früher lebte hier im Sommer eine Grafenfamilie mit vielen Dienstboten. Jetzt ist es ein Museum und die Besucherinnen und Besucher können auf ihrem Rundgang die Räume der Herrschaften, der Dienstboten und die grosse Schlossküche entdecken. Mein Bett befindet sich in einer kleinen Kammer unter der Treppe hoch oben im Turm. Manchmal hört man mich im Schloss schnarchen. Tagsüber schlafe ich so tief, dass mich nur ein lauter Wecker aus meinen Träumen reissen kann. Am Abend und in der Nacht, wenn keine Besuchenden mehr da sind, schwebe ich durch die Museumsräume, die Türme und Estrichkammern. Manchmal habe ich auch Besuch von meinen Gespensterfreunden. Wir spielen verstecken, verkleiden uns im Atelier oder veranstalten wilde Verfolgungsjagden. Im Eifer des Spiels geht dabei manchmal auch etwas kaputt oder verloren. Die Leiterin des Museums ist darüber gar nicht erfreut, denn sie muss mühsam für Ersatz sorgen. Ein befreundetes Gespenst aus dem Emmental hat mir erzählt, dass das Regionalmuseum Chüechlihus Objekte, die nicht mehr in die Sammlung passen, verschenkt. Jetzt möchte ich meine Missgeschicke wieder gutmachen und dem Schlossteam helfen, den angerichteten Schaden zu ersetzen. Darum suche ich Unterhosen damit ich noch lange im Schloss am See wohnen darf.